



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: (03|09|13) bis (21|12|13)

Gastuniversität: University of Edinburgh

Land: Großbritannien

Motivation:

- ja akademische Gründe
- ja kulturelle Gründe
- Freunde im Ausland
- berufliche Pläne
- ja eine neue Umgebung
- ja europäische Erfahrung
- andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalt

Krankenversicherung

Ich habe keine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, weil die medizinische Grundversorgung in Großbritannien umsonst ist und es nur vier Monate waren. Trotzdem muss man natürlich weiterhin regulär in Deutschland versichert sein, um das in Anspruch nehmen zu können. Ich habe mich nicht einmal bei einem Arzt registriert, was generell aber zu empfehlen wäre. Wichtig dafür ist, dass man eine schriftliche Bestätigung darüber hat, dass man Vollzeitstudent ist. Außerdem muss man ein Formular ausfüllen, das man direkt beim Arzt bekommt. Alternativ gibt es auch eine medizinische Versorgung direkt auf dem Hauptcampus, aber auch da muss man sich registrieren. Es erspart aber die Suche nach einem anderen Arzt und die Uni-internen Ärzte müssen Studenten aufnehmen. Bei anderen Ärzten könnte man wegen zu vieler Patienten weggeschickt werden.

Anresemöglichkeiten zum Studienort



Am besten und günstigsten ist die Verbindung von Berlin aus mit EasyJet vom Flughafen Schönefeld (einzige Verbindung ohne Umsteigen). Vom Edinburgh Airport aus nimmt man am besten den blauen AirlinK Bus (auf dem Flughafenvorplatz, nicht zu verfehlen) für £3,50, der fährt direkt in die Stadt, Endstation Waverley Mainstation. Von dort oder der nicht weit entfernten Southbridge aus kommt man mit den Lothian Bussen überall hin.

Wenn man ein Smartphone hat empfiehlt es sich, einen der vielen günstigen Handytarife in Anspruch zu nehmen (es gibt auch Prepaid-Angebote mit Data-Flat) und die App EdinBus zu installieren, damit man auch wirklich sehen kann, wohin der entsprechende Bus fährt oder welchen man nehmen muss, um ans Ziel zu kommen. An den Haltestellen ist das nicht ersichtlich; die Fahrer sind in der Regel aber sehr zuvorkommend und hilfsbereit.

Als Student kann man ein Monatsticket für ungefähr 40 Pfund in der Woche kaufen. Das lohnt sich aber wirklich nur, wenn man sehr weit außerhalb des Zentrums wohnt.

Vorstellung der Gastuniversität

Gerade für internationale Studenten, von denen es in Edinburgh eine Menge gibt, gibt es viele Angebote von der Universität aus. Auf den Internetseiten der Universität erhält man alle notwendigen Informationen zur Fresher's Week auf der man so viele Angebote wie möglich wahrnehmen sollte um die Uni und Kommilitonen kennenzulernen. Das Angebot ist umfangreich, vielfältig und interessant und umfasst auch Kurse zur Bewerbungsberatung.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Vier Monaten lassen nicht viel Zeit, in der Stadt anzukommen und dann direkt Vollzeit zu studieren. Ich habe die meiste Zeit in der Main Library verbracht um an meinen Abschlussarbeiten zu schreiben – alle Computer dort haben Endnote vorinstalliert, was sehr nützlich ist und dort auch sehr gut funktioniert. Auch bei den Lehrveranstaltungen ist es am besten, sich im Vorfeld möglichst gut zu informieren und gleich zu Anfang möglichst viele besucht. Die Kurse in der Universität sind kleiner, dementsprechend ist die Diskussion in den Seminaren intensiver.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Es ist auf jeden Fall sinnvoll, mit möglichst guten Sprachkenntnissen anzureisen und vorher schon mal ein paar Kurse zu belegen, sonst ist die Umstellung schon sehr groß. Akademisch Lesen ist schon eine Herausforderung, aber vor allem akademisches Schreiben funktioniert auf Englisch ganz anders als auf Deutsch. Hier variieren die Anforderungen aber auch stark je nach Dozent.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Am besten ist, man reist erst einmal an, bleibt in einem Hostel und sucht von dort aus weiter. Computer mit Internetzugang gibt es in den Universitätsgebäuden reichlich. Man kann sie benutzen, sobald man in der Fresher's Week seinen Studentenausweis abgeholt hat (das ermöglicht vor allem den Zugang zu den Bibliotheken). Als Plattformen zur Suche vorab ist vor allem Gumtree zu empfehlen, man kann aber auch über Studentpad oder andere



suchen. Um eine universitätseigene Unterkunft muss man sich als Austauschstudent für ein Semester nicht bemühen. Sie werden nur garantiert, wenn man dort als regulärer Student ein mindestens einjähriges Studium abschließt. Besser ist, weniger Gepäck mitzunehmen um flexibel zu bleiben und vielleicht ein oder zweimal die Unterkunft zu wechseln. Ich würde generell davon abraten, Verträge zu unterschreiben, die nicht zur eigenen Absicherung dienen oder über einen längeren Zeitraum laufen. Theoretisch kommt man aus diesen Verträgen zwar wieder heraus, wenn man einen Nachmieter findet; der Landlord ist aber nicht dazu verpflichtet das zu akzeptieren.

Sehr wichtig für eine Unterkunftssuche im Wintersemester ist, dass man schon bei der Wohnungsbesichtigung darauf achtet, ob es in der Wohnung warm ist. Viele Briten heizen prinzipiell nicht vor November – egal wie die Temperaturen sind – und ab November für zwei bis vier Stunden am Tag. Das kann bei den schlecht isolierten Altbauten schnell sehr unangenehm werden. Also am besten nachfragen, wie die zukünftigen Mitbewohner es mit dem Heizen halten, bevor man später friert und nicht spontan aus dem eventuellen Vertrag herauskommt. Weil viele Wohnungen über einen Boiler beheizt werden, der häufig in einem der WG-Zimmer steht und deshalb nur in gemeinschaftlicher Absprache eingeschaltet wird ist es auch nicht möglich, einzelne Zimmer zu heizen. Der Herbst in Schottland ist nicht kälter als in Deutschland, und eigentlich sogar eine gute Jahreszeit für Edinburgh, aber ohne Heizung kann es in der Wohnung sehr schnell sehr kalt werden.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Man kann in Edinburgh teuer wohnen, muss man aber nicht. Auch die monatlichen Ausgaben halten sich in annehmbaren Grenzen. Es gibt einen Discounter – Lidl – im Zentrum und wenn man in der Nähe der Cameron Toll Mall wohnt ist es auch etwas günstiger dort einzukaufen als in den City-Supermärkten. Günstig essen kann man mit dem Meal Deal im Supermarkt oder auch z.B. im 10 to 10 Delhi auf der Nicholson Street. Auch viele andere Restaurants und Imbisse bieten Studentenrabatte an.

Freizeitaktivitäten

Die Uni bietet eine Menge Aktivitäten an, nicht nur für internationale Studenten. Für ziemlich jede Interessengruppe gibt es eine entsprechende Society, der man für einen geringen Mitgliedsbeitrag beitreten und dann eine Menge Angebote und Vergünstigungen wahrnehmen kann. Ich war in der Yoga und der Modern Dance Society, es gibt aber auch z.B. eine Knitting Society, eine Film Society bei der vergünstigt Filme angeschaut werden können und eine German Society. Ich habe eine Menge Studenten getroffen, die Deutsch studiert oder nebenbei gelernt haben. Für das Castle und den Palace muss man regulär eine Menge Eintritt zahlen, es gibt aber immer einen Tag im Wintersemester an dem der Eintritt zu beiden frei ist. Beides ist auf jeden Fall sehenswert. Wenn man am Tanzen interessiert ist kann ich außerdem die Dance Base am Grassmarket empfehlen, die auch Drop-In-Angebote hat. Die Uni bietet auch interessante Kurse an, die aber meistens eher in behelfsmäßigen Räumen ohne Spiegel und in sehr großen Gruppen stattfinden. Ansonsten sind natürlich Arthur's Seat und Calton Hill immer einen Besuch wert.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)



Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

X ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- X Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
X Gasthochschule
 Internet
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 X 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- X Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
X Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

X ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 X 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
X private Suche



andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse



Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

Probleme mit der Unterkunft

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die Stadt, meine Kommilitonen und das Angebot an Freizeitaktivitäten.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
 (Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5



Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?